

Biebricher Tagespost



Biebricher Neueste Nachrichten.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: durch die Botenfrauen frei ins Haus gebracht 60 A monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern gültig, 12 A. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.

Amtes Organ der Stadt Biebrich

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonelgrandzeile 15 A. Bei Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Guido Seidler, für den Anzeigen- und Anzeigenteil, sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzappel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Gernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16

N 231.

Dienstag, den 3. Oktober 1916.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 10114.

55. Jahrgang.

Die Kriegslage.

Zunehmend neue führen Engländer und Franzosen ihre Truppen an der Somme zum Angriff; aber die deutschen Verteidiger weichen nicht. Auf der Ostfront steht der Kampf auf verschiedenen Stellen auf. Ebenso an den rumänischen Fronten, wo der Gegner nach seiner schweren Niederlage bei Hermannstadt an anderen Stellen Ausgleich suchte.

Der Montag-Tagesbericht.

22. (Amth.) Großes Hauptquartier, 2. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Auf dem Schlachtfeld nördlich der Somme wieder ein großartiger Kampf. Auf über 20 Kilometer breiter Front zwischen Thiepval und Hancock brachen die Engländer und Franzosen nach äußerster Steigerung ihres Vorbereitungswerts zum Angriff vor. Vielfach erfuhren sie bereits durch gut geleitete Artillerie blutige Abweilung, eingetragene Abteilungen unterlagen in erbittertem Nahkampf unter unerschütterlichen Infanterie. Hart nördlich der Somme wurde ein französischer Teilangriff abgelehnt.

Die Schlacht dauerte die Nacht hindurch fort und ist im vollen Gange.

Südlich der Somme teilweise lebhafter Artilleriekampf.

Heeresgruppe Kronprinz.

Nördlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine neue Erkundungsabteilung aus einer gelungenen Unternehmung 1 Offizier, 38 Mann gefangen ein.

Militärische Anlagen von Calais wurden von einem neuer Luftschiff angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Westlich von Luda nahm die Feuerkraft ständig zu. Die zu feindlichen Angriffen erstellten in unserem Sperrwerk. Auch die Verluste der russischen Artillerie, die Infanterie durch ihre auf die eigenen Schützengräben gerichteten Vorposten, anderen hieran nichts. Bei Woljin nahmen sich kurze Nachkämpfe.

Der von Generalleutnant Mellor geführte Gegenstoß zur Wiedereroberung der von den Russen am 30. September genommenen Stellung nördlich der Grabska. Der Kampf über 1500 Gefangene in unserer Hand. Seine letzten, uns wieder zurückzuwerfen, sind ebenso wie seine ersten Angriffe beiderseits der Bahn Drobny-Lemberg geendet, wo über 200 Gefangene eingebracht wurden.

Front des Generals der Kavallerie Erzhersog Karl. Der Kampf nahm östlich der Jola-Lipa um geringe, den Russen gewonnene Stellungen seinen Fortgang.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Beiderseits der Gr. Kofel haben die Rumänen Gewinne gemacht. Bei und nördlich von Orjowa hatten unsere Verbündeten Erfolg. Im Horginger-Geleise wurden feindliche Angriffe beiderseits der Str. (Syltrig) Tates abgelehnt, die Oboroca-Höhe wurde von österreichisch-ungarischen Truppen genommen.

Balkanfront.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Südlich von Bukarest haben feindliche Truppen auf dem Donau-Ufer Fuß gefasst. Südöstlich von Iopraia haben Angriffe des Gegners abgewiesen.

Mazedonische Front.

Heftige Kämpfe am Kajmakalan dauern an. Nördlich des Tabinos-Sees werden auf das östliche Struma-Ufer vorgedrungene englische Abteilungen gestoppt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

22. Wien, 2. Oktober. Amth. wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien. Im Abschnitt Orjowa haben unsere Truppen dem Feind einige Meter entzogen. Westlich von Orjowa nahmen sie den Berg Toca in Besitz. Rumänische Gegenangriffe wurden abgelehnt. Der Große Kofel (Kofel) nahmen unsere Vorposten aus dem Bereich zurückgehen.

Heeresgruppe des Generals der Kavallerie Erzhersog Karl. In den Karpaten ruht der Kampf. Südöstlich von Bejansko am Ufer des Tabinos-Sees wird der Feind durch unsere Truppen zurückgedrängt.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. In der von Brody nach Jociow führenden Straße haben sich östliche-ungarische Truppen im Gegenangriff ausgebreitet. Eroberte Gebiete wurden zurückgewonnen, wobei 24 russische Gefangene, 2300 Mann und 11 Maschinengewehre eingebracht wurden. Auch an der Bahn Drobny-Lemberg erzielten russische Truppen einen Sieg. In Melsungen stand gestern die Armee des Generals von Zeithausen den ganzen Tag unter dem Kommando der Artillerie; teilweise rückte der Feind seine Geschütze an seine eigene Front, um kleine Infanterie zum Vorstoß zu zwingen, was ihm aber nur sehr geringe Erfolge brachte. Diese Angriffe wurden durch Feuer abgewiesen. Heute früh landete ein großer Kolonnenangriff die Stellungen nördlich der Struma. Er wurde durch Gegenangriffe zurückgeworfen.

Militärische Kriegsschauplatz.

Die feindliche Artillerie entzündete gegen die Füllkugeln eine große Tätigkeit. Besonders heftig wurden unsere Stellungen auf der Karst-Hochfläche beschossen. In diesem Abschnitt hielt das Feuer auch die Nacht hindurch an.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Luftschiffangriff auf England.

22. Berlin, 2. Oktober. In der Nacht zum 2. Oktober haben mehrere Marine-Luftschiffe London und Industrieanlagen am Humber erfolgreich mit Bomben belegt. Die Luftschiffe sind trotz heftiger Beschädigung durch Brandgranaten und Fliegerangriffe unbeschädigt zurückgekehrt bis auf eins, das nach den Beobachtungen anderer Luftschiffe durch das Feuer der Abwehrbatterien in Brand geschossen wurde und über London abgestürzt ist.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

22. London, 2. Oktober. Meldung des Reuterschen Bureaus. Amth. Meldung. An dem Luftschiffangriff auf London haben 10 Zeppelin teilgenommen. Zwei versuchten einen Angriff auf London, wurden aber abgewiesen. Das niedergerissene Luftschiff war ein Fahrzeug neuester Konstruktion. Keine Verluste, kein Schaden wurden angerichtet. Die anderen acht Zeppeline fuhren ziellos über die südlichen Grafschaften in Lincolnshire und liegen auf Geratewohl Bomben fallen. Kein Schaden.

22. London, 2. Oktober. Gegen Mitternacht geriet ein Zeppelin in die Lichtfessel der Schirmwerfer. Einen Augenblick später stand das Luftschiff in Flammen und fiel langsam herab. Das brennende Luftschiff beleuchtete die Umgebung auf Meilen. Das Niederstürzen des Zeppelins wurde von Tausenden von Zuschauern mit Jubel begrüßt.

22. London, 2. Oktober. Meldung des Reuterschen Bureaus. Bis 2 Uhr morgens wurden vier Leichen der Besatzung des hier abgeschossenen Zeppelins, darunter die des Kommandanten, gefunden. Sie wurden unter der Trümmer des Zeppelins hervorgezogen. Auch eins von den Maschinengewehren wurde gefunden.

22. London, 2. Oktober. Meldung des Reuterschen Bureaus. Amth. Meldung. Bei dem Luftschiffangriff wurden ein Mann getötet und eine Frau verwundet. Der Schaden ist unbedeutend, obwohl die Angreifer ein ausgedehntes Gebiet abfuhren und viele Bomben abwarfen. Vier Häuser sind zerstört worden.

England zählt seine Verluste.

London. Anknüpfend an die pessimistische Rede des französischen Abgeordneten Brisson (siehe gelbes Blatt) über die französischen Verluste, bringt die englische Wochenchrift „Nation“ in ihrer Nummer vom 23. September unter dem Titel „Der Preis“ einen sehr bemerkenswerten Artikel, der über Englands eigene Verluste mehr Andeutungen enthält, als aus den Tageszettungen gewöhnlich zu erfahren ist. Selbstverständlich ist die Wertschätzung der Artikel nur, den Franzosen ihre Opfer durch das beständige Vorhalten des hohen Preisgeldes annehmbar zu machen. England paßt sehr sorgfältig auf die Augenblicke der Selbstbefriedigung bei den Franzosen. Aber im Verlauf des Gegenstandes löst sich der Schreiber der „Nation“ mehr über die eigenen Verluste und das eigene Unglück über die wachsenden materiellen Einbußen entäußern, als welche in seiner ursprünglichen Absicht lag. Die materiellen Verluste müssen wir natürlich englisch aufrufen — das heißt, als abstrakt zu gering angeben. Aber was den Preis der Freiheit verloren hat, das ist ein sehr zu bedenkender Punkt! — wahrhaftig nicht wieder bekannt. Mit sehr britischer Unbekümmertheit legt er endlich dar, daß einige der Verbündeten — so besonders Frankreich und Serbien — wahrscheinlich für die Zukunft dauernd gelähmt seien. Die in- und ausländischen Stellen des Tages sind für uns folgende:

Unsere eigenen Verluste — obwohl sie jetzt beträchtlich die Gesamtzahl von 228.000 Toten überschreiten, die wir vor dem Beginn der großen Offensive hatten — sind verhältnismäßig niedrig und auch die Ruhrlosen, obgleich, absolut genommen, sehr groß, sind sie nicht hoch, wenn man sie mit seiner gewaltigen Bevölkerung vergleicht. Die Deutschen sind verhältnismäßig viel höher, obwohl es sich mit seiner Bevölkerung verhält. Das Schwergewicht der Verluste, was die Bevölkerungsstärke betrifft, fällt auf Frankreich und Serbien. Die russische männliche Bevölkerung von Serbien im militärischen Dienstalter wird jetzt dargestellt durch die kleine Streitmacht von vielleicht 60 bis 80.000 Mann vor Saloniki. Serbien trat in den Krieg mit 300.000 Mann. Was wird es am Ende haben? Der französische Verlust an Toten allein muß sich einer Million nähern. Die kriegsfähigen Männer und Jünglinge dort betragen allerhöchstens 6 Millionen. Mit einer siebenfachen Bevölkerungsstärke bildet dieser Verlust von einem Siebentel an Toten eine schreckliche Verminderung der physischen und moralischen Kräfte eines Volkes, dabei zählen wir die Kranken und Verwundeten nicht, von denen die Nacht Wiederbeschaffung, wie man sagt, eine Drittelmillion überschreiten. Um von dem Verlust an menschlichem Leben zu dem an Geld zu kommen, so mag das eine Gleichsetzung darstellen, aber der Verlust an Geld bedeutet in Wahrheit eine vermehrte Bürde von Entbehrung und Mühsal für die Überlebenden. Die Gesamtverluste für dieses Land betragen am zweiten Jahrestag des Krieges etwa 2238 Millionen Pfund, eine Summe, die über 100 Millionen Zinsen erfordert.

Der Verluste nicht kann gewissermaßen die moralische Bilanz des Krieges und kommt zu folgendem, wenig erbaulichen Bild: Obiges sind die überlieferten und größeren Kosten. So abschließend sie sind, sie sind geringfügig, verglichen mit den moralischen und intellektuellen Verlusten dieser zwei Jahre. Sie scheinen das zureichende und verlässliche internationale Leben von Europa zerstört, über überall in der Welt, in der Weltanschauung, im Handel auf die Seite eines bekämpften und einseitigen Nationalismus zurückgeworfen zu haben. Wenn das schon ist, was er selbst ist, so ist es tröstlich für die durch den Krieg gewürdeten Massen von Zentral- und Osteuropa, die, wie auch die Karte geändert werden mag, gezwungen sind, mit ihrem politischen Willen gegenwärtigen Lebens. Aber ist es für den Augenblick die Macht der verbundenen Nationen der Zivilisierten und eine neue Welt durch die Nationalismus verloren haben. In jedem Land kann die erste Streikung nicht die sein, Fortschritt zu machen, sondern die Vermehrung und Mäßigkeit der Freiheit wieder zu gewinnen. Auch mit neuen unterirdischen, unsere bürgerlichen Freiheiten und das Recht der Bevölkerung ohne Einschränkungen nicht in leicht wiederherzustellen, während Nationalismus und Freiheit nach zweifelhafte Fragen sind. Die Macht hat einen neuen Inhalt in unserem Leben bekommen, und unsere Ausblicke auf die Zukunft und verlässliche Probe gestellt, die notwendig jeder Nation

ausgesagt. Die Rückkehr zum Bürgerinn, zur Ueberredung, zur Regierung mittels des offenen Meinungsaustausches wird nirgendwo leicht sein.

Hier gibt ein Engländer in einer englischen Wochenchrift einmal eine offenergehe Ueberblick darüber, was bis jetzt der zweijährige Kampf an der Seite gleichgegründeter Völker seinem Land eingetragen hat. Die Bilanz ist abschließend, selbst für englische Gemütsmenschen, denen das Blut über das über das ihnen verbündete Europa gewälzt haben, vollständig gleichgültig ist. Schweizerische Blätter melden aus London: Seit Kriegsbeginn verloren das englische Meer und die Flotte noch amtlichen Angaben in den Verlustlisten bis zum 12. September 1000 Flieger.

Die britischen Reservisten.

Die englische Presse spricht oft von Millionenheeren und großen, unerhöplichen Reservaten. Demgegenüber schreibt das „Courant des Debats“ folgendes:

Es ist nur zu wahrscheinlich, daß es in England noch eine gewisse Anzahl von Leuten gibt, die sich dem Heeresdienst entziehen haben, eine unvermeidliche Erscheinung, wenn man daran denkt, daß man dort in wenigen Wochen ein Wehrpflichtsystem improvisiert hat. Sicher ist auch, daß die Witten der Unabkömmlichkeit eine sorgfältige Durchprüfung erfordern. Aber wer zu viel beweisen will, beweist gar nichts, und wenn ernstliche Leute behaupten, daß es dort noch 3 bis 4 Millionen Drückelverger gibt, so mißbrauchen sie die Wichtigkeit des Publikums. Es läßt sich nämlich leicht zeigen, daß auf den britischen Inseln 6.650.000 Mann im Alter von 20 bis 40 Jahren vorhanden sind, von denen aber 650.000 Jünglinge sind, auf die die militärischen Befehle keine Anwendung finden. Bei den Älteren befinden sich mindestens 4 Millionen, wenn nicht mehr, so daß sich noch 2.350.000 Mann ergeben, die nicht eingezogen sind, was aber nicht belegen will, daß sie zu den Drückelverger gehören, weil zu ihnen auch die Bergarbeiter und die in den Munitionsfabriken und Schiffswerften Beschäftigten zu rechnen sind. Zählt man diese und die Dienstverpflichtungen von 2.300.000 ab, so bleiben dann die 3—4 Millionen Drückelverger. In England weiß man dies auch ganz genau, und derlei Ueberhebungen richten dort keinen Schaden an. Aber im Ausland, wo man natürlich weniger gut unterrichtet ist, und wo man ohne Jögern geneigt ist, das zu glauben, was die angelegenen Blätter drucken, kann derlei sehr schädlich wirken, und man muß nur dem auf der Hut sein, was man als „berechnete Sensation“ bezeichnen kann.

Ärztliche Meldung wert.

Rotterdam. Reuter erzählt in einer Depesche den Ohnheiten über die Leistungen des englischen Feldlazaretts. Besonders die Schutze haben es ihm angetan. Die Schutze der Besatzung des Lazaretts verlangt nach Reuter nicht allein das englische Heer, sondern auch den größten Teil der verbündeten Heere. Die Schutze beanspruchen einen Raum von 12.000 Quadratmetern. Alle 24 Stunden laufen dort Millionen Schuhe ein. Wenn es notwendig ist, können von dort alle 25 Stunden Schuhe für ein Heer von 100.000 Mann verfertigt werden.

Ein Mellenzeiger auf dem Wege nach dem Frieden.

22. London, 2. Oktober. Die radikale Wochenchrift „The Nation“ schreibt über die Kanariereise: Die Erklärung des Kanzlers, daß Deutschland um sein Völkerrecht kämpft, bedeutet, daß er keine Annahmepolitik wünscht. Noch bestimmter und wichtiger waren die Worte des Reichskanzlers, in denen er die Erklärung Brando zitierte und annahm, daß Frankreich für einen soliden dauernden Frieden auf Grund internationaler Abmachungen kämpfe. Daß der Kanzler diese Erklärung annahm, bedeutet eine Annäherung sowohl an die Politik Buns als auch an die Brando. Obwohl sich erst aus den zukünftigen Ereignissen erweisen muß, was für Folgen diese Erklärung haben wird, können wir nicht umhin, sie als einen Mellenzeiger auf dem Wege nach dem Frieden zu betrachten.

Der feindliche und der deutsche Heeresbericht.

22. Berlin 1. Oktober. Von unterrichteter Seite wird der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung geschrieben:

Ein Reuter-Telegramm, das in den „Bayerischen Nachrichten“ vom 19. September veröffentlicht wurde, befaßte sich mit der Abfassung unserer Heeresberichte. Es wird behauptet, der deutsche Generalstab habe am 7. September verstanden, daß er nur noch die wichtigsten Ereignisse vom Kriegsschauplatz melden, solche von nebensächlicher Bedeutung aber nicht mehr erwähnen werde. Obgleich eine solche Erklärung niemals abgegeben ist, also von Reuter der Welt vorgelegt wird, wie jeder sich durch Einsicht in unsere Bekanntmachungen überzeugen kann, so weiß Reuter für diese ersten Absichten der deutschen Heeresleitung doch Gründe. Er behauptet, die Erklärung sei gerade in dem Augenblick abgegeben worden, wo die Schlacht an der Somme eine für Deutschland sehr gefährliche Wendung genommen habe. Die deutsche Heeresleitung wolle also unliebsame Dinge als belanglos verschweigen. Betrachten wir die Ereignisse in der die 7. September vorhergehenden Woche. Sie hat den Engländern nur recht mäßige Erfolge eingebracht. Auch die Erfolge der Franzosen waren durchaus nicht entscheidend. Was wir an Gelände verloren, wurde sofort gemeldet. Reuter behauptet, wir hätten den Verlust von Clermont gemeldet. Man wird sich überzeugen, daß der Verlust, welcher am 5. September erfolgte im Tagebericht vom 6. September, welcher den Verlust des 5. Septembers meldet, gemeldet wurde. Die Gründe, warum der deutsche Heeresbericht im Gegensatz zu den feindlichen auf Einzelheiten im allgemeinen verzichten muß, sind leicht zu verstehen. Die Kampffront der Engländer in Frankreich beträgt 135 Kilometer, die der Franzosen 530, die der Russen 1400. Die deutsche Westfront 700, die Ostfront 1400, von denen etwa 400 Kilometer von österreichisch-ungarischen Truppen zu halten. Die deutsche Front ist also 1700 Kilometer lang. Ein unserer österreichisch-ungarischen Verbündeten hat unter Zuzugrundelegung der Kampffront einen Italien eine Ausdehnung von etwa 900 Kilometer. Bei dieser Berechnung lassen wir die rumänische und die mazedonische Kampffront außer Betracht, weil über ihnen noch der Schieber des Geheimnisses in Bezug auf die Kräfteverteilung im einzelnen steht. Die angegebenen Zahlen beziehen sich also nur auf das Kampfgebiet gegen Frankreich, gegen Russland und gegen Italien. Wie kann man sich die 135 Kilometer der Engländer gegen die 1700 Kilometer deutsche Frontbreite aus? Auch unter österreichisch-ungarischer Verbündeten, dem man die Kampffront so auch abrechnen möchte, übertrifft mit seiner 900 Kilometer langen Kampffront selbst die des französischen Heeres um ein ganz Erhebliches. Wollten wir die deutschen Heeresberichte nach Reuterlichem Muster abfassen, so würden täglich für den Heeresbericht ganze Zeitungsseiten beansprucht werden, um jede Gefechtsmeldung zu enthalten. Wie gern lesen wir es, wie gern verstanden

[illegible]

... müssen und damit wären die Verhandlungen wohl abge-
... werden. Doch sich Deutschland verliert, daß seine Kohlen
... sein Eisen nicht zur Herstellung von Kriegsmaterial für die
... werden, ist begreiflich, ebenso, daß es von uns die
... verlangt, daß wir die deutschen Waren, die heute nicht
... werden dürfen, nicht für unseren Verbrauch requirieren,
... an das Reich nach dem Kriege wieder herausgeben.
... hat durch den Vertrag wieder einmal mehr bewiesen,
... als ein ehrlicher und wohlwollender Nachbar sein will und
... die Schwierigkeiten, die unsere Lage inmitten des Kriegs-
... mit sich bringt, zu würdigen weiß.

Italienmeldungen über den Vatikan.

Rom, 3. Oktober. In ausfallender Weise häufen sich in
... letzten Zeit in der Presse, vornehmlich in
... Blättern, die vatikanischen Nachrichten, zumeist Miß-
... über ein angeblich bevorstehendes Konklave und in
... Konklave, erwartende oder damit zusammenhängende
... . Zu diesen immer wieder erscheinenden Notizen,
... einer bestimmten Tendenz dienen, wird von wohlinfo-
... Seite mitgeteilt: Ueber ein Konklave ist noch gar nichts
... , noch weniger stehen die Namen der zu freiernden Kar-
... . Niemand kann darüber etwas wissen, niemand weiß,
... der Präfektus Scapinelli nach Rom kommt. Und wenn die
... vom 27. September auf Grund der „authentischen“ Nach-
... versichert, Scapinelli werde infolge von Mißverständnissen
... der Kurie und dem Wiener Hofe abberufen und Papst
... habe an Kaiser Franz Josef einen vorwurfsvollen Brief
... , so kann nur verfehlt werden, daß daran kein wahres
... ist. Ebenso frei erfunden ist die Nachricht, daß zwischen dem
... und dem Münchener Hofe ein wichtiger Notenwechsel
... der Nachfolge des Kardinals Frühwirth stattgefunden hat.
... der Nachfolger Frühwirths ist noch nicht bestimmt und so
... auch die Kombinationen, die sich an den Namen des
... von allen Seiten hochachtungsvoll Wgr. Facci, trüpfen.
... ist weiter die Nachricht der „Stampa“, daß der Papst eine
... der kirchlichen Politik gegenüber Frankreich plane
... das im Konklave öffentlich verkündet werde. Alles dies
... und ausgesprochen, will man es wünscht und inselbener auf
... . Die Notiz des neuen englischen Gesandten beim Vatikan Count
... große Hoffnungen legt. Der „Osservatore Romano“ erzählt
... , er werde die immer neu auftauchenden Gerüchte
... an nicht mehr einzeln widerlegen. Jedem politisch Ein-
... mußte es für ihre Bewertung genügen, daß die angeblich
... dem Vatikan stammenden Nachrichten gerade in radikalen und
... Blättern auftauchen.

Estalberichte u. staatsliche Nachrichten.

Diebstahl, den 3. Oktober 1916.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 5. Oktober.

Keine bessere Anlage für Geld und Wertpapier!
Kein Opfer, sondern Vermögensgewinn!
Nicht fragen, ob und wieviel, sondern:
dem Vaterlande helfen!

Das Eiserne Kreuz erhielt:
Herr Enneller, Gefreiter bei einem Schützengruppenbataillon.

Der Oktober, auch Wein- oder Weinmonat genannt, ist
... den alten Bauernregeln von besonderer Bedeutung für den
... Winter. Ein milder, sonniger Oktober soll einen strengen
... bringen, während die kalte, harte Witterung dieses Monats
... einen milden Winter hinweist. Schon mit Rücksicht auf die zu
... Ende mit ihren vielen Arbeiten wünscht sich der Land-
... den Oktober im allgemeinen warm und trocken; nur gegen
... ist ihm der Regen erwünscht, denn: Regen zu Ende Ok-
... bedeutet ein fruchtbares Jahr.

Zum Deutnant wurde befördert: Wiegandmeister
... in der 1. Feld-Regt. 27.

Polizeibericht. Ein 12jähriger Schüler der hiesigen
... von Stein-Schule hatte kürzlich mit einer kleinen Pistole,
... angeblich von einem anderen Schüler geschenkt worden ist,
... . Die Pistole dazu will er zu Hause gefunden haben.
... war so unglücklich abgegeben, daß ein 14jähriger Junge
... die rechte Brustseite getroffen wurde. Die Verletzung ist glück-
... nicht schwerer Art. Die eingebrachte kleine Kugel
... . Zwei Schüler sind wegen Feldbetrugs vor
... worden. — Zur Anzeige kam ein hiesiger Händler
... Tiersquellerei, weiter ein 16jähriger Fortbildungsschüler
... verbotswidrigen Aufenthaltes auf der Straße nach 8 Uhr
... .

Was Du nicht an Deinem Platte warst, wo Du nicht zu Ruhe
... Frieden kommen konntest. Du solltest nicht wieder jenen
... betreten, wo man Dir so wehe getan hat. Ich wollte Dich
... wissen, Du solltest in Ruhe erwachen können, was
... , sollst auf dieser Reise versetzt und von allen irdischen
... abgelenkt werden. Ich will Dir nichts sein als Dein er-
... , treuester Freund, dem Du rückhaltlos vertrauen kannst.
... atmete tief auf. Ein leises Rot war in ihre Wangen ge-
... . Seine Worte hatten einen tiefen Eindruck auf sie gemacht.
... kann doch nur ein guter, edler Mensch sprechen, dachte sie.
... sollte sie plötzlich nach seiner Hand und sah ihn mit den
... Augen blickend an.

Hans, Du bist so gut — so namenlos gut zu mir. Ich möchte
... vertrauen — könnte es auch — wenn mich nicht wieder allerlei
... irren machte.

Er führte ihre Hand an seine Lippen.

Du mußt lernen, mir zu vertrauen, auch wenn einmal der
... gegen mich ist — so, wie ich Dir in jeder Lebenslage ver-
... werde, sagte er ernst.

Ich verstehe auf.

Ich würde es können, Hans — aber da ist eins — ich muß
... danach fragen — das quält mich schon lange. Und heute am
... .

Er fragte mich, Fre.

Ich atmete auf.

Warum war Deine Mutter nicht auf unserer Hochzeit? Warum
... sie abseits in der Kirche wie eine Fremde? Warum lebt
... Mutter nicht in Deinem Hause? Und warum läßt Du sie in
... verlassen leben, die so verlassen von den Deinen sind? Mir
... so quälender Gedanke gekommen. Schämst Du Dich Deiner
... ? Sie ist so eine einfache, einfache Frau — aber so treu
... — sie hat sich für Dich bemüht, als Du noch ein Kind
... . Sieh, Hans, wenn Du Dich Deiner Mutter schämst — da
... ich sie vertrauensvoll an Deiner Seite gehen, so gern ich es
... möchte. Das würde Dich mir in einem Maße zeigen, das
... alles vergessen lassen müßte, was ich Dir zu danken habe. Ich
... mich gegen diesen Zweifel an Dir, denn sonst spricht alles an
... eine andere Sprache — eine Sprache, die mich zwingt, Dich
... zu achten und Dir zu vertrauen. Nur dieser eine Punkt
... nicht zu dem Bilde, in dem Du mich sonst siehst.

Er sah sie eine Weile groß und ernst an. Dann sagte er
... .

Wie ich Dir die Gedanken von der Stirne gelesen habe. Ich
... dich recht gut, Fre — viel besser, als Du mich. Nun siehst
... einmal herab auf die Augen. Welche ein ungeheurer Schein
... . Ich schämte mich meiner Mutter schämen? Nein, Kind — so
... dich Du mich nicht einschämen. Es macht Dir Ehre, daß
... das bitter verdienten würdest. Auf Deine Fragen alle, die
... mir vorlegst, mußst Du Dir nach unserer Rückkehr die An-
... bei meiner Mutter selbst holen. Ich versichere dir, die
... zu antworten; ich fordere Dein Vertrauen auch ohne diese
... . Du wirst es mir nicht vorenthalten, Fre — und Du
... mich besser kennen lernen.

(Fortsetzung folgt.)

* An den Postämtern wird eine von den deutschen Vereinen
... vom Roten Kreuz ausgehende „Deutsche Kriegskarte“,
... den Freimarkeftempel von 5 Pfg. eingebracht trägt, für 10 Pfg.
... . Den Ueberbuck von 5 Pfg. für jede abgesetzte Karte er-
... hält das Rote Kreuz zur Förderung seiner lebensreichen Aufgaben.
... Da die Gebühr für Postkarten 7½ Pfg. beträgt, sind die Kriegs-
... Postkarten vom Abender noch mit einer Freimarke zu 2½ Pfg.
... zu versehen.

Metereologische Station von J. Holländer. Der Monat Sep-
... ter ergab 52,4 — 52,7, Alter Wasser auf einen Quadratmeter.
... Die größte Höhe in 24 Stunden betrug 17,5 Millimeter, gemessen
... am 19. Zahl der Tage mit Regen 13, mit Sturm 2, mit Tau 15,
... mit Nebel 6, mit Dunkel 1. Die Niederschlagsmenge im 1. Drittel
... des Monats betrug 16,9, im 2. Drittel 24,4, im 3. Drittel 12,0
... Millimeter.

* Die Reichsregierung hat mit Genehmigung des Kriegsernäh-
... rungsamtes angeordnet, daß für die Zeit vom 1. bis 21. Oktober an
... die vorerwähnten Verordnungen Verbrauch nicht mehr als zwei
... Vier abgegeben werden dürfen.

* Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Angehörige
... verbunden und neutraler Staaten beim Wechsel
... ihres Aufenthaltsortes sich sowohl bei ihrer Abreise wie bei ihrer
... Ankunft bei der Polizeibehörde innerhalb der vorgeschriebenen
... Frist zu melden haben, und daß diese An- und Abmeldung auf den
... Pässen vermerkt sein muß. In Zukunft werden alle Personen, die
... hiergegen verstoßen oder die ohne Pässe angetroffen werden, sofort
... in Haft genommen.

* Die Aufhebung der Beschlagnahme der
... zweifeln dürfte für die Privathäuser wenig Wert haben.
... Die Ernte ist nämlich in den meisten Orten so weit beendet, daß
... größere Mengen für die Obstmärkte nicht mehr zu erhaschen sind.
... Im übrigen sind auch die Konsumverhältnisse sofort nach der erfolg-
... ten Aufhebung in den rheinischen Gebieten auf dem Stand
... erschienen, um so rasch als möglich nach der Befreiung, soweit
... noch in nennenswertem Umfang vorhanden sind, aufzu-
... kaufen. Besonders steht die Zwischenschicht seit gestern wieder
... in voller Blüte. Am vorgestrigen Sonntag waren einzelne Land-
... mit starkem Obbau von Kaufwilligen geradezu überhäuft,
... doch wurden die meisten, die nach Zwischenhandlungen hielten, wie-
... der unverkaufter Sache nach Hause gehen, denn die noch vorhan-
... denen Zwischenschicht waren zum großen Teil schon an Privat-
... leute verkauft, ehe die Befreiung erfolgte und werden jetzt
... nach der Aufhebung der Beschlagnahme an jene Käufer noch nach-
... geliefert. Seit Währungsänderung waren übrigens die Zwischen-
... leute so heftiggekaufter Kaufartikel wie in diesem Jahre.

* Freikommen für türkische Schüler. Die deutsch-
... türkische Vereinigung hat es sich im Hinblick auf die Pläne der
... künftigen deutsch-türkischen Beziehungen zur Aufgabe gemacht,
... einer größeren Anzahl von jungen Türken die Möglichkeit zu
... bieten, ihre Erziehung und Bildung in Deutschland zu genießen.
... Statt wie bisher in Frankreich oder England. Auf das Erhalten
... der Vereinigung hin hat eine große Anzahl von Städten Ver-
... gütigungen für türkische Schüler ausbezahlt in Gestalt von
... Freistellen und Geldstiftungen. Auch an die Stadt Wiesbaden ist die
... Vereinigung mit ihrer Bitte herangetreten. Wiesbaden ist auch hier
... die eine oder andere Familie bereit, eins der türkischen Kinder,
... die meist aus durch den Krieg schwer mitgenommenen höheren Be-
... amten- oder Offiziersfamilien stammen, umsonst oder gegen eine
... geringe Vergütung in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Zu-
... sammenkommen würde hier und da unseren Kindern gewiß von
... Vorteil sein. Etwaige Anerbieten nimmt der Magistrat gern ent-
... gegen.

* Benzol für Petroleum. Um der Bevölkerung im
... kommenden Winter einen Ersatz für den Ausfall an Petroleum zu
... geben, ist geplant, das gegenwärtig im Inland in einem gewissen
... Uebermaß vorhandene Benzol als Beleuchtungsmittel heranzu-
... ziehen. Die dafür erforderlichen Glühlampen herzustellen, ist
... . Ebenso ist eine Organisation (Kriegs-Glühlampen-Ge-
... sellschaft) für den Betrieb der Benzol-Glühlampen geschaffen
... worden. Da dem Kleinvertrieb des Benzols zurzeit gewisse ein-
... schränkende Bestimmungen der Polizeiverordnung über den Verkehr
... mit Mineralölen entgegenstehen, sollen diese Polizeiverordnungen
... abgeändert werden. Die Deutsche Benzolvereinigung wird das
... Benzol in eisernen Kanonen von etwa 36 Kilogramm Inhalt mit
... dichtem Schraubverschluss von ihren über ganz Deutschland verteil-
... ten Hauptvertriebsstellen aus an die Kleinhandlung versenden. Die
... liegt es alsdann ob, den Kanonen das Benzol in mitzubringende
... Flaschen abzufüllen. Jede Flasche wird mit einem roten Zettel be-
... klebt werden, um die Bevölkerung auf die erforderlichen Vorsichts-
... maßnahmen beim Gebrauch des Benzols hinzuweisen. Die Poli-
... zeiverordnung über die Mineralöle wird demnach dahin abgeändert
... werden, daß die in ihrem ersten Absatz bezeichneten Flüssigkeits-
... mengen von 30 Kilogramm auf 60 Kilogramm erhöht werden
... dürfen, wenn sich darunter Benzol in eisernen Gefäßen mit dichtem
... Schraubverschluss, jedoch im Höchstfall bis zu 36 Kilogramm be-
... findet, und die Gefäße nach jeder Benützung dicht verschlossen
... werden.

* Beschlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bier-
... glasdecken und Bierfrügender aus Zinn und freiwillige Abliefe-
... rung von anderen Zinngegenständen. Die Rumpfabrikation der in
... irgend welcher Form bereits im Betriebe und Gebrauch befind-
... lichen Metallmengen für die Interessen der Landesverteidigung wird
... als Metallmobilisation bezeichnet. Der Grundgedanke der Metall-
... mobilisation ist, die als Gebrauchsgegenstände festgelegten,
... also immobilisierten Metallmengen nach Maßgabe des gegebenen Be-
... darfs an den verschiedenen Metallorten und unter weitgehender
... Berücksichtigung der Interessen der Befugten verfügbar zu machen.
... So wird neuerdings das Zinn an einer Stelle beschlagnahmt und
... eingesetzt, wo seine Herabgeverhältnismäßig geringe Schwerig-
... keiten bereitet und ohne nennenswerte Schädigung wirtschaftlicher
... Werte angängig ist. Es handelt sich um die erheblichen Mengen an
... Bierglasdecken und Bierfrügender, die aus Zinn mit einem Rein-
... gehalt von 75 v. H. und mehr bestehen. Diese Bierdeckel aus Zinn
... sind auf Grund der am 1. Oktober 1916 in Kraft getretenen Be-
... stimmung nach R. 1. 10. 16. H. A. anzuwenden und abzu-
... liefern. Betroffen von dieser Maßnahme werden nicht nur alle
... Arten von Bieranstalten, Brauereien, Bierverlagen, Gastwirt-
... schaften, Kaffeehäuser und Konditoreien, sondern auch Vereine und
... Gesellschaften, Kassen und Kantinen, also auch studentische Kor-
... porationen, Takturken, Klubs u. dergl. Alle näheren Einzel-
... heiten über die Maßnahme, Beschlagnahme und Einziehung er-
... geben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung und den Aus-
... führungsbestimmungen, welche die mit der Durchführung beauf-
... tragten Kommunalbehörden erteilen. — Der genaue Wortlaut kann
... in den amtlichen Veröffentlichungen und bei den Amtsstellen ein-
... gesehen werden. — Es wird darauf hingewiesen, daß in § 10 der
... Bekanntmachung außer der zwangsweisen Einziehung der Zinn-
... deckel von Biergläsern und Bierfrügender freiwillige Ablieferung einer
... Reihe von anderen Gegenständen aus Zinn gegen angemessene Ver-
... gütung vorgezogen ist. Mit einer freiwilligen Ablieferung der im
... § 10 benannten Gegenstände wird den vaterländischen Interessen
... ein beachtlicher Dienst geleistet.

* Am 1. Oktober 1916 treten ein Nachtrag zu der Bekannt-
... machung betreffend Beschlagnahme baumwollener Spinnstoffe und
... Garne (Spinn- und Webwaren) (R. 1. 11. 1700. 2. 16. H. A. und
... R. 1. 11. 1700. 4. 16. H. A. A.) sowie ein Nachtrag zu der Be-
... kenntmachung über Höchstpreise für Baumwollspinnstoffe und Baum-
... wollgewebe (R. 1. 11. 1800. 2. 16. H. A. A. und R. 1. 11. 1800. 5.
... 16. H. A. A.) in Kraft. Durch den Nachtrag wird den Reichsre-
... gierungen, Webern usw. die ihnen bisher gewährte Ermäch-
... tigung entzogen. Die bei ihnen anfallenden Fäden als Vorkauf-
... wolle für den Bedarf ihrer eigenen Betriebe zu verwenden. Sämt-
... liche Fäden sollen während der künftigen Abfertigung zur Ver-
... wertung von Zellulosefäden, Berlin W., Bellevuestraße 12a, zu-
... rückerufen; jedoch wird den Händlern das Sammeln der Fäden gestat-
... tet. Eine Menge von 2000 kg. an Fäden der Abfertigung ist zur
... Verwertung von Stoffabfällen anzubieten. Außerdem ist die den
... Baumwollspinnereien bis auf Widerruf erteilte allgemeine Erlaubnis,
... Baumwollabfälle ohne Begleichung oder Freigabegeben auf Vorrat
... zu verpacken, widerrufen worden. Durch den Nachtrag zu der
... Höchstpreisbestimmung sind die Höchstpreise für diejenigen
... Garne höherer Nummern heraufgelegt worden, die aus geringeren

Material gewonnen werden, als es sonst zur Herstellung derartiger
... Garne verwendet würde. — Der genaue Wortlaut kann in den
... amtlichen Veröffentlichungen und bei den Amtsstellen eingesehen
... werden.

* Wie mancher „Fitzkammer“ und Bilzhammer
... wird. Die vielen Fälle schwerer Vergiftung, die gegenwärtig
... fast zur ständigen Ausbeute in den Tageszeitungen geworden sind,
... nötigen uns mit allem Ernst, den letzten Ursachen dieser bedauern-
... werten Erscheinung nachzuforschen. Es steht nun wohl durch zahl-
... reiche Feststellungen außer Zweifel, daß ein großer Teil der Todes-
... fälle auf verdorbene Bilze zurückzuführen ist, immerhin ist auch die
... Zahl der direkten Vergiftungen durch giftige Schwämme nicht
... gering. Daß dem aber so ist, war den Eingeweihten nicht unbekannt.
... Es liegt sehr in vielen Gemeinden, wo man bisher kaum einen
... von den vielen Bilzen kannte, die im Walde wachsen, die Leute
... sich jetzt in großer Zahl nach ganz oberflächlicher Kenntnis der
... Bilze mit dem gewerbsmäßigen Einfahren und Verkaufe der-
... selben beschäftigen. Die sehr hohen Preise, die für gute Schwämme
... noch immer bezahlt werden, haben auf viele einen starken Einfluß
... aus. Man weiß ja, daß manche Familie täglich ihre 50—60 Mark
... im Bilzhandeln verdient. Da muß dann alles, groß und klein,
... mithelfen, um eine möglichst reichliche Beute zu erzielen. Einem fan-
... tigen Bilzhammer passierte es in den letzten Tagen, daß im Walde
... eine Frau, die seit Jahren Butler und vier nach der Stadt trug,
... zu ihm kam und ihn über die Erkennungsmöglichkeit einer giftigen
... Schwämme ausfragte. Sie sagte, sie könne sich solche Bilze
... in der Stadt auch zu gutem Gebe verkaufen. Obwohl die Frau die
... Schwämme nicht genau kannte, etablierte sie sich bei dem hohen
... Verdienste sofort als gewerbsmäßige Bilzhammerin und liefert jetzt
... tagtäglich „durchaus einwandfreie“ Bilze in die Stadt. Wenn in
... solchen Fällen schwere Vergiftungen sich massenhaft ereignen, ist
... dort das keineswegs wunderbar. Es ist ferner eine gewisse
... Pflicht für jeden Bilzhändler, daß er nur dann Schwämme verkauft,
... wenn er über ihren Charakter sich unbedingt klar ist.

Wiesbaden. Die Bäder machen sich strafbar, die Brotmarken
... annehmen, die noch nicht fällig sind. Das Publikum wird deshalb
... erneut darum ersucht, keine Brotmarken vorzeitig zu verwenden.

— **Königliche Schauspiele.** Herr Kammerling
... Paul Anspitz von der Berliner Hofoper ist heute sein Gastspiel
... als Sarsifro in Mozarts „Zauberflöte“ fort. Die Partie des
... Monarchen singt Herr Schorn vom königlichen Theater in Kassel
... an Stelle des erkrankten Herrn Haas. (Anfang 7 Uhr; Abson-
... nement 6.) Morgen Mittwoch wird das mit so außerordentlichem
... Erfolg aufgenommene Singpiel „Das Dreimäderlhaus“ zum ersten
... Male wiederholt. (Absonnemen 2.)

— Der Händler Franz Gumbel, der Heizer Karl Barisch
... und der Arbeiter Ludwig Heide, sämtlich aus Offen, die in das An-
... wesen des Landwirts Ludwig Kleiser in Bornich im Kreise St.
... Goarshausen eingebracht und einen Raub begangen hatten, wur-
... den vom hiesigen Schwurgericht: Gumbel wegen Raubes zu sechs
... Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter
... Polizeiaufsicht, Barisch wegen Beihilfe zu fünf Jahren Zuchthaus und
... fünf Jahren Ehrverlust und Heide zu drei Jahren Gefängnis und
... fünf Jahren Ehrverlust, ebenfalls wegen Beihilfe, verurteilt.

— Die feierliche Amtseinführung des neu gewählten Direktors
... des städtischen Real-Gymnasiums, Professor Dr. Waldbott, findet
... am Dienstag, den 17. Oktober statt. — Vom 1. Oktober an.
... Die Obduktion ist noch immer, Angelegenheit der Ungewissheit, welche
... bezüglich der Aufhebung der Einfuhr-Beschränkung noch besteht,
... eine wenig starke. Wenn die Beschränkung, bei zum Teil aus-
... gezeichneten Qualitäten, diejenigen der beiden Ostmärkte weit hinter
... sich lassen, so sind dieselben doch fortgesetzt recht hohe. — Das
... Schöffengericht verurteilte die Ehefrau eines Zahntechnikers, welche
... im Mai in Sonnenberg eine von ihrem sechsjährigen Sohne ge-
... stohlene goldene Uhr an sich gebracht und veräußert hatte, zu fünf
... Tagen Gefängnis.

Sab Homburg. Als sich das Kaiserpaar in Begleitung des
... Prinzen Oskar und Gemahlin kürzlich auf der Saarburg befand,
... trafen die hohen Herrschaften im Garterhause eine Anzahl Jung-
... mannschaften aus Neustadt a. d. Harz unter Führung des Kom-
... mandantenlehrlings Schindler. Der Kaiser trat an die jungen
... Leute, die die schnell aufgestellte Kompanie hielten, und fragte sie:
... „Woher seid ihr denn — aus Homburg?“ — „Aus der Pfalz,
... Majestä, vom kaiserlichen Gymnasium.“ — „Ach so“, erwiderte der
... Kaiser, „aus Neustadt an der Harz.“ Dann fragte er den Lehrer:
... „Studieren Ihre Jungen auch fleißig, Herr Lehrer?“ — „Gewiß,
... Majestä!“ Nachdem der Kaiser die Schär lange Zeit nachdenklich
... angesehen hatte, sagte er mit einem Hinweis auf die geschäftliche
... Umgebung: „Recht wahr, die Kömer waren doch gute Soldaten?“
... „Gewiß, Majestä“, antworteten die Jungen, „und wir wollen es
... auch einmal werden.“ Der Monarch unterließ sich sodann mit
... einzelnen Schülern und schritt sodann freundlich grüßend weiter.
... Zwischen hatte die Kaiserin mehrere photographische Aufnahmen
... gemacht, wobei sie den Pfälzern versprach, ihnen einige Bilder zu
... zukommen.

Frankfurt. Eine Straßenbahnhalbiner bückte beim Ab-
... springen von einem fahrenden Straßenwagen das Leben ein. —
... Der Fuhrmann Herberg wurde wegen unbedingten Tragens einer
... Uniform und verschiedener Ehrenzeichen von der Strafkammer zu
... zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Er hatte als Offiziersstellver-
... treter in Böhmen und Böhmen eine 14jährige Ostrolle gegeben und
... dabei, obwohl verheiratet, allerlei Heiratsverhandlungen geführt. —
... Mit drei Tagen Gefängnis kam der Schuhmacher Wilhelm Höfer
... davon, der unbedingterweise das Band zum Eisernen Kreuze zu
... tragen hatte.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Montag vormittag ist in einem Hause der Bauhof-
... straße in Mainz ein alterer Hauptmann von seiner Frau erschossen
... worden. Er wurde noch lebend ins Lazarett gebracht, während die
... Frau verhaftet wurde. Die Frau soll die Tat in einem Anfall von
... Eifersucht begangen haben.

Rüdesheim. Der Großherzog hat dem Kommerzienrat Dr.
... Ing. Wilhelm Opel den Charakter als Geheimer Kommerzienrat
... verliehen.

— **Aus Rheinhessen.** Für mehrere Millionen Mark wurden in
... den letzten Wochen aus der Rheinprovinz in den rheinischen
... Gemeinden erzielt. Die Ernte, die jetzt allmählich zu Ende geht,
... hat in den meisten Gemeinden so reichlich an, wie man sie seit
... Jahren nicht gemohnt war. Daß die Ernte in ihrem Gesamter-
... gebnis nicht so hoch gegriffen ist, dürfte daraus zu ersehen sein,
... daß beispielsweise in der Gemeinde Wörrstadt allein rund 100.000
... Mark aus dem Verkauf der Weizenfrucht erzielt wurden. Ein mit den
... rheinischen Obstmärkten vertrauter Händler schätzt die Gesamt-
... ernte, soweit sie zum Verkauf kam, auf mehr als 3 Millionen Mark.
... Dazu kommt noch der Wert der sehr großen Weizenmengen, die
... für den Hausbedarf eingelagert oder sonst konsumiert wurden.

Vermischtes.

Die Befähigung der Kriegsgefangenen. Verschiedentlich waren
... Ansichten laut geworden, als ob die Kriegsgefangenen auf Arbeits-
... kommandos allzu reichlich und gut und auf Kosten der einheimischen
... Bevölkerung beschäftigt wurden. Dazu wird von zuständiger Seite
... erklärt: Diese Behauptungen entsprechen nicht den Tatsachen.
... Solche Nahrungsmittele, die in der Zeit der Kriegszeit auch für das deutsche
... Volk schwer zu beschaffen sind, kommen für die Kriegsgefangenen
... selbstverständlich nicht in Frage (abgesehen von Kranken und Ver-
... wundeten, die wie die Deutschen in gleicher Lage beschäftigt werden).
... Dagegen muß jeder, der unser eigenes Interesse im Auge hat, den
... Vorwürfen zustimmen, die gegen Arbeitgeber erhoben werden,
... welche ihnen zugewiesene Kriegsgefangene entgegen den Bestim-
... mungen übermäßig reichlich ernähren und damit das deutsche Volk
... schädigen und Unzufriedenheit erregen. Wo öffentliche Be-
... günstigung der Kriegsgefangenen zum Nachteil der deutschen Be-
... völkerung zur Kenntnis der Behörden oder der der Arbeitsstellen
... berechneten Offiziere der Gefangenenlager kommt, ist es recht und
... billig, daß die Arbeitgeber zur Rechenschaft gezogen werden.

Bayreuther Eier. Durch eine Beschwerde ist man jetzt im
... Bayreuther Stadtmagistrat einer eigentümlichen Sache auf die
... Spur gekommen. Der Besitzer des Hotels „Roth“ hatte sich be-
... schwert, daß ihm „nur“ 8000 Eier zugewiesen worden seien, wäh-
... rend der Hofkonditor Döring 10.000 Eier erhalten habe. Wie sich
... inzwischen herausstellte, hat die bayrische Lebensmittelverordnungs-
... stelle dem Hofkonditor diese 10.000 Eier in der Tat zugewiesen. Da

Am 1. Januar 1900
wurde die Gemeinde
in die Gemeinde
umgewandelt.